

NNP 08.08.08

Windpark vor dem Aus?

Burgschwalbach. Die NET GmbH Trier (Windparkbetreiber) hat sich aus dem Projekt „Windpark Burgschwalbach GbR“ zurückgezogen und den Vertrag mit der GbR fristlos gekündigt. Als Begründung führte die Gesellschaft das Ergebnis eines ornithologischen Gutachtens an, das ergab, dass mehrere streng geschützte Milanpaare (rote und schwarze) im Burgschwalbacher Wehrholz ihre Heimat haben. Nach diesem Ergebnis sieht die NET GmbH Trier keine Chance mehr, auf der noch vorhandenen Vorrangfläche Windkraftanlagen zu betreiben. Da das Vorhandensein von Milanen in der Palmbachgemeinde vielen Burgschwalbachern offensichtlich bekannt war, denkt die NET GmbH über rechtliche Schritte nach.

Dies sind die Ergebnisse eines



Harry Rollig.

Foto: mlk

Gesprächs, das der Vorsitzende des Vereins „Burgschwalbach ohne Windkraft“ (BOW), Harry Rollig, dieser Tage mit dem Projektleiter des Windparks (NET GmbH) führte. „Wir, die BOW, haben in unseren Einsprüchen und den BOW-Informationen schon immer auf die Existenz der Milane hingewiesen“, so Rollig, der die Burgschwalbacher Mitglieder im Vorstand der GbR erneut auffordert: „Die Bevölkerung von Burgschwalbach muss nun endlich über die Wahrheit der weiteren Absichten der GbR öffentlich informiert werden.“ Nach Meinung Harry Rolligs sowie seines Stellvertreters Heinz Huth ist der Geschäftszweck für die „Windpark Burgschwalbach GbR“ nicht mehr gegeben. Nichtsdestotrotz wolle der GbR-Vorstand die GbR nicht auflösen, so die beiden Vorsitzenden. (mlk)